

# Qualitätsbericht 2004

Nach der Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser vom 03.12.2003

Erstellt bei [qualitaetsbericht.de](http://qualitaetsbericht.de)



## St. Joseph-Hospital Laar

Institutionskennzeichen: 260510234

Ahrstr. 100  
47139 Duisburg

Telefon: 02203 / 8001-0  
Telefax: 0203 / 8001-666

Email: [verw@katholisches-klinikum.de](mailto:verw@katholisches-klinikum.de)  
Homepage: <http://www.katholisches-klinikum.de>



# Inhalt

## Basisteil

- A** **Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
- A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-1.3 Name des Krankenhauses
- A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?
- A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag: 31.12.2004)
- A-1.6 Gesamtanzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten
- A-1.7 A Fachabteilungen
- A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr
- A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote
- A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- A-2.0 Zugelassene Abteilungen zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaften
- A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten
- A-2.1.1 Apparative Ausstattung
- A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten
  
- B-1** **Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
  
- [1/2] 1500 - Hyperbare Medizin**
- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr
  
- [2/2] 1590 - Colo-Proktologie**
- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr
  
- B-2** **Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr
- B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl)

- im Berichtsjahr
- B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen für das Berichtsjahr
  - B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag: 31.12.2004)
  - B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag: 31.12.2004)
- C Qualitätssicherung**
- C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
  - C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V (2007)
  - C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)
  - C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Projekten (DMP)
  - C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
  - C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

## **Systemteil**

### **D Qualitätspolitik**

### **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

- E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- E-2 Qualitätsbewertung
- E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

### **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

### **G Weitergehende Informationen**

# Basisteil

- A            Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1.1        Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
- St. Joseph-Hospital Laar  
              Ahrstr. 100  
              47139 Duisburg  
              Telefon: 02203 / 8001-0  
              Telefax: 0203 / 8001-666  
              Email: verw@katholisches-klinikum.de  
              Homepage: <http://www.katholisches-klinikum.de>
- A-1.2        Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- IK-Nummer: 260510234
- A-1.3        Name des Krankenhausträgers
- Zweckverband Katholisches Klinikum Duisburg
- A-1.4        Dies ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.
- A-1.5        Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V  
              (Stichtag: 31.12.2004)
- Gesamtanzahl Betten: 77
- A-1.6        Gesamtanzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten
- Stationäre Patienten: 2017  
              Ambulante Patienten: 4979

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel	Bezeichnung	Betten	Stat. Fälle	HA/BA	Poliklinik/Ambulanz
1500	Hyperbare Medizin	12	128	HA	ja
1590	Colo-Proktologie	65	1889	HA	ja

HA/BA = Hauptabteilung/Belegabteilung

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	940
2	G48	Dickdarmspiegelung	211
3	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	135
4	G01	Teilentfernung des Enddarms	91
5	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Anus	78
6	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	72
7	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	47
8	G05	Kleine Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	46
9	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	43
10	G13	Sonstige Darmoperationen und/oder Ausleitung des Dünndarms auf die Körperoberfläche (z. B. Anus Praeter)	42
11	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	41
12	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	31
13	X64	Sonstige Krankheit verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	29
14	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	27
15	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	25
16	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	25
17	G64	Entzündliche Darmerkrankung (v. a. Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa)	14
18	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	9
19	L68	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)	8
20	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	8
21	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	5
22	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	5
23	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	5
24	T60	Generalisierte Blutvergiftung	5
25	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	4
26	902	Nicht ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	4
27	G72	Sonstige leichte bis moderate Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blinddarmentzündung)	4
28	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	4
29	G73	Blutung oder Geschwüre im Magen-Darm-Kanal	4

30	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	3
----	-----	---	---

A-1.8 Folgende besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen:

Das Krankenhaus verfügt über folgende besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Colo-Proktologie
- Zentrum für Hyperbare Medizin

Wahlleistungen: Einbettzimmer, Zweibettzimmer

Sanitärzone:

- Separates WC
- Separate Dusche
- Sonstige Sanitärausstattung
- Zusatzartikel Sanitär

Sonstige Ausstattung:

- Komfortbetten
- Elektrisch verstellbare Betten
- Schränke
- Wertfach/ Safe im Zimmer
- Dekoration
- Fernsehanschluss am Bett/ im Zimmer
- Farbfernsehgerät am Bett/ im Zimmer
- Rundfunkempfang im Zimmer
- Fernsehen und Radio kostenlos
- Telefon

Verpflegung:

- Wahlverpflegung
- Zusatzverpflegung
- Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, kosher, ...)
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)

Service:

- Täglicher Hand- und Badetuchwechsel
- Häufiger Bettwäschenwechsel
- Tageszeitung/ Programmzeitschrift
- Erledigung der Aufnahmeformalitäten auf dem Zimmer - nach Wunsch

Besondere Leistungsangebote:

- Aufenthaltsräume
- Beschwerdemanagement
- Beschwerdestellen
- Bibliothek
- Bringdienste
- Cafeteria
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Dolmetscherdienste
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Friseur im Haus
- Fußpflege im Haus
- Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
- Kirchlich-religiöse Einrichtung (Kapelle, Meditationsraum)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Parkanlagen
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/ operativen Verfahren
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte

- Unterbringung einer Begleitperson

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Es besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung.

A-1.9 Folgende ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen:

- ambulante Operationen in der Proktologie
- Hyperbare Sauerstofftherapie (z. B. Tauchunfallspätbehandlung, Tinnitus)
- ambulante Endoskopien
- Spezialsprechstunden für Morbus Crohn und Colitis ulcerosa, Inkontinenz, Chronische Obstipation, Beckenbodentraining, Tumorerkrankungen (Nachsorge)
- Informationen für Tauchklubs über Vermeidung, Vorgehensweise und Behandlung bei Tauchunfällen
- Tauchtauglichkeitsuntersuchungen von Sporttauchern nach den Richtlinien der GTÜM e.V.
- Abteilungsambulanzen
- Notfallambulanzen

A-2.0 Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-  
arztverfahren der Berufsgenossenschaft:

Schlüssel	Bezeichnung
0000	Es sind keine Abteilungen zugelassen

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Ausstattung	24 h verfügbar	Kommentar
Endoskopie: Magen, Darm, Galle, Lunge	ja	
Funktionsuntersuchungen Beckenboden	ja	
Röntgen	ja	
Sonographie (Ultraschall)	ja	
Überdruckkammer	ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapie
Ergotherapie
Hyperbare Oxygenation (Einatmen von med. Sauerstoff unter Überdruckbedingungen)
Physiotherapie

**B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

**B-1.1 [1/2] Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel**

Hyperbare Medizin / 1500

Anzahl Betten: 12  
 Stationäre Fälle: 128  
 Ambulante Fälle: 79

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.  
 Ärztliche Leitung: Dr. med. Rainer Wetsch  
 Patientenansprechpartner: Druckkammerarzt

Telefon: 0203 / 8001-620  
 Telefax: 0203 / 8001-666  
 Email: hyperbare.med.du@cityweb.de  
 Homepage (URL): www.hbo-duisburg.de

**Schwerpunkt:**

Tauchunfallbehandlung, Kohlenmonoxid-/ Rauchvergiftung, Wundheilungsstörungen, Osteomyelitis und Osteoradionekrosen (insbesondere des Kiefers), Gasbrandbehandlung, nekrotisierende Weichteilinfektion, Tinnitus, Hörsturz

**B-1.2 [1/2] Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Tauchunfallbehandlung, Kohlenmonoxid-/ Rauchvergiftung, Wundheilungsstörungen, Osteomyelitis und Osteoradionekrosen (insbesondere des Kiefers), Gasbrandbehandlung, nekrotisierende Weichteilinfektion, Tinnitus, Hörsturz

**B-1.3 [1/2] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Hyperbare Sauerstofftherapie

**B-1.4 [1/2] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Die Behandlung jedes Patienten wird umfassend, zeitgerecht und entsprechend professioneller Standards durchgeführt (gemäß Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin). Die Behandlung erfolgt in enger Kooperation mit den für das Grundleiden zuständigen Fachdisziplinen. Beatmung, Intensivüberwachung und Intensivbehandlung während der Überdruckbehandlung.

**B-1.5 [1/2] Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	31
2	X64	Sonstige Krankheit verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	28
3	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	27
4	L68	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)	8
5	T60	Generalisierte Blutvergiftung	5



6	G64	Entzündliche Darmerkrankung (v. a. Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa)	4
7	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	4
8	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	3
9	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	3
10	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	2

B-1.6 [1/2] Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	K10	Sonstige Krankheiten der Kiefer	31
2	T70	Schäden durch Luft- und Wasserdruck	23
3	T58	Toxische Wirkung von Kohlenmonoxid	21
4	N30	Zystitis	11
5	A48	Sonstige bakterielle Krankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	11
6	T59	Toxische Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauches	7
7	T66	Nicht näher bezeichnete Schäden durch Strahlung	6
8	K50	Chronisch entzündliche Darmerkrankung (=Morbus Crohn)	5
9	H93	Sonstige Krankheiten des Ohres, anderenorts nicht klassifiziert	3
10	T79	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert	2

B-1.7 [1/2] Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	8-721	Hyperbare Oxygenation [HBO]	1007
2	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	25
3	8-900	Intravenöse Anästhesie	25
4	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	24
5	8-701	Einfache endotracheale Intubation	22
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	18
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	16
8	5-852	Exzision von Muskel, Sehne und Faszie	12
9	5-200	Einschnitt des Trommelfells im hinteren od. vorderen Drittels (Myringotomie)	11
10	8-390	Lagerungsbehandlung	9

B-1.1 [2/2] Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Colo-Proktologie / 1590

Anzahl Betten: 65

Stationäre Fälle: 1889

Ambulante Fälle: 4900

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.

Ärztliche Leitung: Dr. Sotirios Athanasiadis

Patientenansprechpartner: Kassenpatienten: Fr. Fett, Fr. Simeth, Fr. Dahlem /

Privatpatienten: Fr. Mau, Fr. Mücke

Telefon: 0203 / 8001-127

Telefax: 0203 / 8001-555

Email: anthanasiadis@proctology.de

Homepage (URL): www.proctology.de

Schwerpunkt:

Erkrankungen des Darmes und Enddarmes sowie des Beckenbodens

B-1.2 [2/2] Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Erkrankungen des Darmes und Enddarmes sowie des Beckenbodens

B-1.3 [2/2] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Mastdarm- und Dickdarmkrebs, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Analfisteln, Mastdarm-Scheidenfistel, Schließmuskelinkontinenz, Hämorrhoiden, Coloskopien (Vorsorgeuntersuchung für Darmerkrankungen)

B-1.4 [2/2] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Schließmuskelerhaltende Operationen am Mastdarm (bei Krebs, Inkontinenz)
- Fisteloperationen (After, Scheide, Morbus Crohn)
- Täglich ambulante Sprechstunde (nach Vereinbarung)
- Besonderes technisches Training bei Inkontinenz und Defäkationsstörungen

B-1.5 [2/2] Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	940
2	G48	Dickdarmspiegelung	211
3	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	135
4	G01	Teilentfernung des Enddarms	91
5	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Afters	78
6	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	72
7	G05	Kleine Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	46
8	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	45
9	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	43
10	G13	Sonstige Darmoperationen und/oder Ausleitung des Dünndarms auf die Körperoberfläche (z. B. Anus Praeter)	42

B-1.6 [2/2] Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	CD	Text	Fallzahl
------	----	------	----------

1	K60	Spalte (=Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (=Fistel) an After- oder Enddarm	476
2	I84	Hämorrhoiden	345
3	C20	Enddarmkrebs	147
4	K61	Abszess in der Region des Afters oder des Enddarms	145
5	D12	Gutartige Geschwulst des Dickdarms, des Enddarms und/oder des Darmausgangs.	114
6	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	68
7	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	61
8	L05	Haare enthaltende blinde, äußere Fistel in der Kreuz-Steißbeinregion	59
9	K62	Sonstige Krankheiten des Afters und des Enddarms (v.a. Enddarmpolypen, Enddarmlutungen)	52
10	C18	Dickdarmkrebs	43

B-1.7 [2/2] Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	1-650	Diagnostische Spiegelung des Dickdarms (Colon)	1056
2	8-506	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen	780
3	1-315	Druckmessung im Anus- und Enddarmbereich	738
4	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	728
5	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	477
6	5-499	Andere Operationen am Anus	370
7	5-492	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	337
8	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	298
9	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	272
10	8-902	Balancierte Anästhesie	236
11	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	220
12	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	212
13	5-572	Anlage einer Blasenfistel oberhalb des Schambein	129
14	5-469	Andere Operationen am Darm	114
15	8-121	Darmspülung	112
16	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	103
17	8-179	Andere therapeutische Spülungen	99
18	8-701	Einfache endotracheale Intubation	79

19	1- 654	Diagnostische Spiegelung des Mastdarms	74
20	5- 484	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung	71

**B-2 Fachübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

B-2.1 Gesamtanzahl ambulanter Operationen nach § 115 SGB V im Berichtsjahr

Gesamtzahl ambulanter Operationen: 4979

B-2.2 Mindestens die Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr

0000 - Gesamt-Krankenhaus

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	2750	Exzision Hämorrhoidalknoten,segmentär nach Milliga	203
2	760	Partielle Koloskopie mit flexiblem Instrument,ggf.	1
3	2745	Operation einer submukösen perianalen Fistel	1
4	764	Koloskopie einschl. Zökum Videogastroskopie	1
5	0		0

1500 - Allgemeine Chirurgie

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	0000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem EBM ab.	0

1590 -

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	2750	Exzision Hämorrhoidalknoten,segmentär nach Milliga	203
2	760	Partielle Koloskopie mit flexiblem Instrument,ggf.	1
3	2745	Operation einer submukösen perianalen Fistel	1
4	764	Koloskopie einschl. Zökum Videogastroskopie	1
5	0		0

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V): 0  
 Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V): 0  
 Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V): 0

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag: 31.12.2004)

Schlüssel / Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1500 / Allgemeine Chirurgie	2	0	2
1590 / Allgemeine Chirurgie II	10	5	5
Gesamt:	12	5	7

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag: 31.12.2004)

Schlüssel / Abteilung	Pflegekräfte insgesamt	Examierte Krankenschwestern / -pfleger	Krankenschwestern / -pfleger mit Fachweiterbildung	Krankenpflegehelfer / innen
1500 /	3	2 (66.7 %)	1 (33.3 %)	1 (33.3 %)

Allgemeine Chirurgie				
1590 / Allgemeine Chirurgie II	36	24 (66.7 %)	2 (5.6 %)	12 (33.3 %)
Gesamt:	39	26 (66.7 %)	3 (7.7 %)	13 (33.3 %)

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereichen) teil:

Leistungsbereich	Vom KH erbracht	Teilnahme an der externen QS	Dokumentationsrate KH	BQS-Rate
Aortenklappenchirurgie	nein	nein		
Cholezystektomie	nein	nein		
Gynäkologische Operationen	ja	ja	100 %	94,65 %
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	nein	nein		
Herzschrittmacher-Erstimplantation	nein	nein		
Herzschrittmacher-Revision/-Explantation	nein	nein		
Herztransplantation	nein	nein		
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	nein	nein		
Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	nein	nein		
Karotis-Rekonstruktion	nein	nein		
Knie-Totalendoprothese (TEP)	nein	nein		
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	nein	nein		
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	nein	nein		
Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	nein	nein		
Koronarchirurgie	nein	nein		
Mammachirurgie	nein	nein		
Perinatalmedizin	nein	nein		
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	nein	nein		
Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	nein	nein		
		Gesamt:	100 %	

KH = Krankenhaus | QS = Qualitätssicherung

### C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

keine

### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistung	Mindestmenge	Erbrachte Menge KH	Pro Arzt	Anzahl Komplikationen
----------	--------------	--------------------	----------	-----------------------

KH = Krankenhaus

C-5.2            Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Es liegen keine Fälle von Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung vor.



# Systemteil

## D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

### Grundsätze strategischer und operativer Qualitätspolitik

Als Einrichtungen der Katholischen Kirche bildet das christliche Menschenbild, das die Fürsorge für Kranke und Hilfsbedürftige betont, die Grundlage für unser Tun. Aus diesem Grund hat das Wohlergehen des Patienten in unseren Häusern absoluten Vorrang. Diese Überzeugung teilen auch die Geschäftsführung und die Verantwortlichen für ihr Denken und Handeln. Dennoch unterliegen auch unsere Einrichtungen den finanziellen Rahmenbedingungen dieser Zeit, so dass eine wirtschaftliche Verteilung der Mittel hohe Priorität genießt. Um diese zu gewährleisten, ist die Optimierung der betrieblichen Abläufe anzustreben. Dies gilt insbesondere für das Lernen aus bzw. die Vermeidung von Fehlern. Für diese Punkte ist die Zusammenarbeit aller Mitarbeiter des Hauses grundlegend. Die Schnelligkeit unserer Zeit erfordert eine rasche Anpassung der Einrichtung auf veränderte Situationen, die wir durch die ständige Verbesserung unserer Abläufe erreichen.

Generell werden Ergebnisse, die im Rahmen des Qualitätsmanagements entstanden sind, an die betreffenden Personen weitergeleitet. Dies geschieht entweder über das hauseigene Intranet oder über Protokolle.

## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagement im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

### Aufbau des internen Qualitätsmanagements

Die strategische Ausrichtung des Qualitätsmanagements wird in der Geschäftsführung mit den jeweils betroffenen Abteilungen festgelegt. Die Gesamtkoordinierung des Qualitätsmanagements liegt in den Händen des Leiters des Medizincontrollings. Das Qualitätsmanagement ist jedoch in großen Teilen dezentralisiert, insbesondere in Bereichen, die aufwendige externe Qualitätssicherung betreiben müssen (z. B. Labor, etc.). Ein eigenes Qualitätsmanagement haben sich aber auch einzelne Berufsgruppen bzw. Abteilungen selbst erarbeitet oder über externe Berater sichergestellt (z. B. die Krankenpflege, die Sozialdienst Caritas, etc.). Für besonders wichtige Teilbereiche wurden Kommissionen mit den verantwortlichen Personen gebildet:

- Arzneimittelkommission,
- Transfusionskommission,
- Hygienekommission,
- Arbeitsschutzkommission.

Letztlich werden Projekte qualitätssichernd begleitet (z. B. Erarbeitung von Behandlungspfaden mit externen Beratern).

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

### [1/1] Maßnahmen zur Bewertung des Qualitätsmanagements

- In den Jahren 2003 und 2004 wurden in den Kliniken des Zweckverbandes Katholisches Klinikum Duisburg mehrere qualitätsgesicherte Reviews zu ausgewählten Themen im Bereich des medizinischen Sollbedarfs und der Arzneimittel unter Beteiligung externer QM-Berater durchgeführt. Im Ergebnis konnte der Klinik ein kosten-effektiver und hohen Evidenz-Standards entsprechender Ressourceneinsatz bestätigt werden. Im Bereich der klinischen Ernährung wurde im Jahr 2004 eine weiterentwickelte und qualitätsgesicherte klinikinterne Leitlinie erstellt, die höchsten Standards nach

Evidence based Medicine und KTQ entspricht. Die interdisziplinäre Umsetzung der Leitlinie ist inzwischen überaus erfolgreich angelaufen. Auch im Bereich der Prozeß- und Ergebnisqualität konnte durch vielfältige Evaluationen unter Einsatz modernster Analyseverfahren (z. B. Disease Staging™) eine weitere Verbesserung der ohnehin schon überaus akzeptablen Outcomes und Behandlungsergebnisse erzielt werden.

- Teilnahme an der externen Qualitätssicherung §137 SGB V (Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung BQS und Geschäftsstelle Qualitätssicherung NRW)
- Qualitätskontrollen durch nachträgliche Patientenbefragungen, Nachuntersuchungen und Auswertung der Krankenunterlagen

### E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen:

#### **[1/1] Gynäkologische Operationen**

Die hier erbrachten Gynäkologischen Operationen stehen in Zusammenhang mit Operationen aus dem Bereich der Colo-Proktologie, sind aber für die externe Qualitätssicherung als Gynäkologische Operationen auszuweisen.

### **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

#### **[1/1] Qualitätsmanagementsprojekte**

- In den Jahren 2003 und 2004 wurden in den Kliniken des Zweckverbandes Katholisches Klinikum Duisburg mehrere qualitätsgesicherte Reviews zu ausgewählten Themen im Bereich des medizinischen Sollbedarfs und der Arzneimittel unter Beteiligung externer QM-Berater durchgeführt. Im Ergebnis konnte der Klinik ein kosten-effektiver und hohen Evidenz-Standards entsprechender Ressourceneinsatz bestätigt werden. Im Bereich der klinischen Ernährung wurde im Jahr 2004 eine weiterentwickelte und qualitätsgesicherte klinikinterne Leitlinie erstellt, die höchsten Standards nach Evidence based Medicine und KTQ entspricht. Die interdisziplinäre Umsetzung der Leitlinie ist inzwischen überaus erfolgreich angelaufen. Auch im Bereich der Prozeß- und Ergebnisqualität konnte durch vielfältige Evaluationen unter Einsatz modernster Analyseverfahren (z. B. Disease Staging™) eine weitere Verbesserung der ohnehin schon überaus akzeptablen Outcomes und Behandlungsergebnisse erzielt werden.

- Patientenbefragungen
- Nachuntersuchungen und Auswertung der Krankenakten
- Fortführung der Erarbeitung von Pflegestandards
- Ausbildung von Praxisanleitern für die Krankenpflege
- Verpflichtende Brandschutzfortbildungen für die Mitarbeiter(innen)
- Laufende Überprüfung der medizintechnischen Geräte

**G****Weitergehende Informationen**

- Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht
- Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent, Führungskräfte verschiedener Hierarchieebenen)
- Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage(s))

Tobias Wegerhof

Telefon: 0203 / 546-2925

Email: t.wegerhof@katholisches-klinikum.de

[www.katholisches-klinikum.de](http://www.katholisches-klinikum.de)